Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37907
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv

41

bey nemen trewen an aydes stat das ich den
sachen also trewlich nach gen will angenär
vnd ~~das~~ dem benan meinen hrn dem abbt zu
seinem gotshaus vnd Convent ~~hin fur ewiklich~~
~~dar vmb chainen schaden zu zuchen noch nyemat~~
~~wedur~~ mein vat. mein brud. noch und mein
frewnt noch ~~nyemat~~ und von meinen wegen hin
fur ewiklich ~~dar chaine~~ dar vmb chainen
zu sprechen ~~habn wellen~~. noch schaden den
gotshaus betrachten noch tuen wellen trewlich nach nach nach
angenär des zu vrchunt gib ich benan
brud fridrich den geynburtigen brief d
besiegelten mit des edlen vesten Burchartzn
eschall. dye zeit vrbär richt des benan gotsh
anhangundn insidel das er durch mein
fleyssig gebet willen an den brief gehangen
hatt, Zeugen vmb das Edel. sind dye erbn
wesen. Chunratt des benan brud fridrich lebliche
vatt. Grafs Ketchenaim Vartholmen und und
leit genug der ~~geln~~ ist vnd her hanns
flekel. und ander erbern leyt genug der
gelen ist

an nacht geistl noch welt pechaind ay mer

ny hid pey erb anstaden